

Je Woche

16. Jahrgang

ISSN 1862 – 1996



Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Kita-Neubau mit Studentenwohnheim am Rohmerplatz in Frankfurt

Ausgabe 27

vom 28. Juni – 04. Juli 2020

Inhalt

- Privathaus Cēsis in Lettland mit Panoramablick
- Rohbau am Rohmerplatz in Bockenheim fertiggestellt
- ‚The Frankfurt Art Experience‘ im September 2020
- Das erste Walk-In Corona-Testzentrum (FCT) in Deutschland am Frankfurter Flughafen eröffnet

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie
Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M
St-Nr.: 148404880
USt-idNr.: 54 036 108 722
redaktion@kulturexpress.de



Privathaus Cēsis in Lettland mit Panoramablick

Licht, Sicht und puristische Materialien: Eingebettet in die malerische Hügellandschaft nahe der nordlettischen Stadt Cēsis schuf das Architekturbüro OUTOFBOX ein Privathaus, das herausragt und zugleich respektvoll in die Natur integriert ist. Für ein Maximum an Panoramablick, Komfort und Flexibilität sorgen isolierte und automatisierte Schiebetürsysteme Schüco ASS 77 PD.HI und ASS 70.HI, deren hohe Lichtdurchlässigkeit die Grenzen zwischen Wohnraum und Natur optisch aufhebt.

Cēsis, eine mittelalterliche Hafen- und Handelsstadt im Norden Lettlands, ist malerisch auf den Hügeln und Ebenen oberhalb des Flusses Gauja gelegen, der zugleich Namensgeber für den angrenzenden Gauja Nationalpark ist. Die Architekten von OUTOFBOX waren sich der Verantwortung bewusst, die sich aus diesem außergewöhnlichen Standort ergab, und so zeugt ihr Entwurf von großem Respekt für die örtliche Landschaft und die Topographie des Baugrundstücks. Die Hanglage und die Einbettung ins Gelände ermöglichten es, das Gebäude so zu gestalten, dass jede der vier Fassadenflächen eine individuelle Ansicht erhalten konnte. Die zur Zufahrtsstraße ausgerichtete Fassade berücksichtigt die Diskretionswünsche des Bauherrn durch

eine sparsame Verglasung. Außerdem ist das Gebäude aus dieser öffentlichen Perspektive nur ab der Mitte der zweiten Wohnebene sichtbar. Im Gegensatz zum geschlossenen Charakter der Straßenfassade ist die zum Tal ausgerichtete Südwestfassade derart transparent, dass sie auf allen drei Ebenen die Nutzungsbereiche über großflächige, geschosshohe Verglasungen erlebbar macht.

Transparenz über drei Ebenen

Das von der Straße nicht sichtbare Untergeschoss beherbergt Sonderfunktionen wie Wellness und einen Weinkeller, und aus dem Spa-Bereich führt eine raumhohe Verglasung mit Schiebetür auf eine große Terrasse mit angrenzendem Pool. Das darüber liegende Geschoss befindet sich auf Straßen- und Eingangsniveau und integriert einen großzügigen, nach oben offenen Wohnbereich mit offenem Kamin sowie angrenzendem Koch- und Essbereich. Über eine Breite von 12 m geben geschosshohe, verglaste Schiebelelemente den Blick auf die Hangbewaldung frei und heben die optischen Grenzen zwischen Wohn- und Naturraum auf.



Der Wohnraum ist zum Obergeschoss hin offen. Über eine Treppe und umlaufende Innenbalkone gelangt man in die Privatquartiere der Bauherren – einen Büroraum sowie ein großes Schlafzimmer, dessen angrenzende Terrasse den schönsten Blick über Bäume hinweg auf das Flusstal der Gauja bietet.

Hoch isolierte Fenstertechnik

Trotz der umfangreichen Fassadenverglasungen war es ein wichtiges Anliegen der Architekten, die Prinzipien einer zeitgemäß energieeffizienten Bauweise kompromisslos einzuhalten. Dies gelang ihnen durch den Entwurf eines kompakten, nahezu kubischen Baukörpers mit einem sehr guten Verhältnis von Fassaden- zu Wohnfläche und die Integration hoch isolierter Schüco Systemtechnik mit durchgängiger Dreifach-Isolierverglasung. Die vornehmliche Ausrichtung der großen Glasflächen nach Süden und Westen trägt zur Energieeffizienz bei und optimiert den Tageslichteinfall. Auf dem Dach platzierte Solarthermie-Elemente runden das Energiekonzept der Gebäudehülle ab.

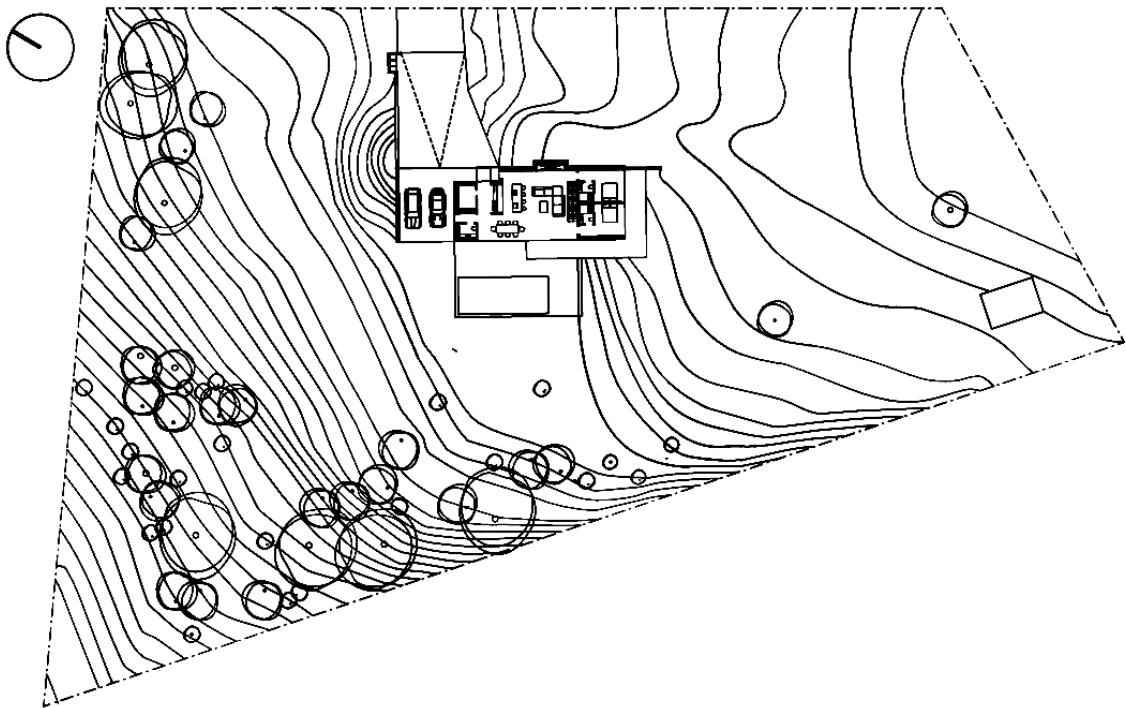
Untergeschoss und Erdgeschoss der „Villa Cēsis“ wurden in massiver zweischaliger Stahlbetonbauweise mit innenliegender Wärmedämmung errichtet, so dass die puristischen Betonober-

flächen von innen wie außen sichtbar sind. Für die oberste Gebäudeebene sahen die Architekten abweichend von der Grundstruktur eine filigrane Stahlprofil-Konstruktion vor, deren nahezu vollflächige Verglasung einen Panoramablick über 270 Grad ermöglicht.

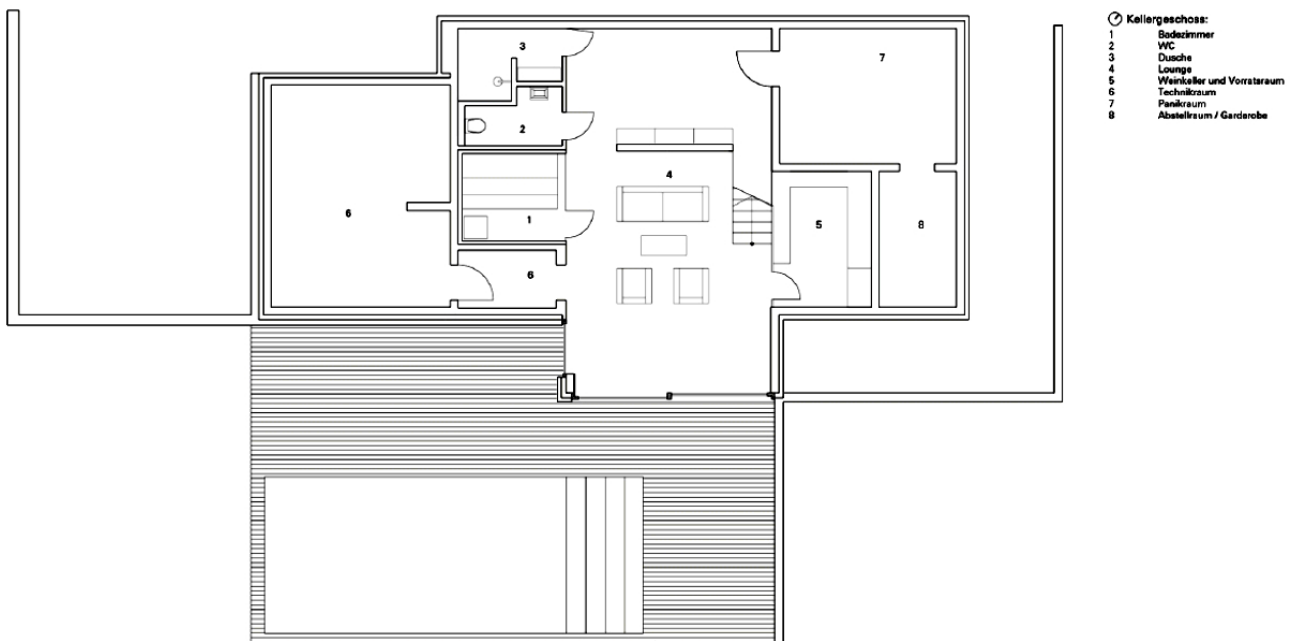
Automatisierte Schiebetürsysteme

Die Innenarchitektur, von OUTOFBOX gemeinsam mit Lolot Design realisiert, reflektiert das „asketische“ Design der Gebäudehülle und wird von filigran gerahmten Glasflächen und Sichtbeton dominiert. Wohnlichkeit wurde durch die Eichenböden und einige ausgewählte Gestaltungselemente wie die Rahmung des Kamins und die ornamentverzierten metallischen Trittstufen der Treppen geschaffen. Das Beleuchtungskonzept kombiniert decken- und wandinstallierte Strahler mit herabhängenden Lichtquellen und bietet die Möglichkeit vielfältiger individueller Beleuchtungsszenarien, die auch per Smartphone gesteuert werden können.

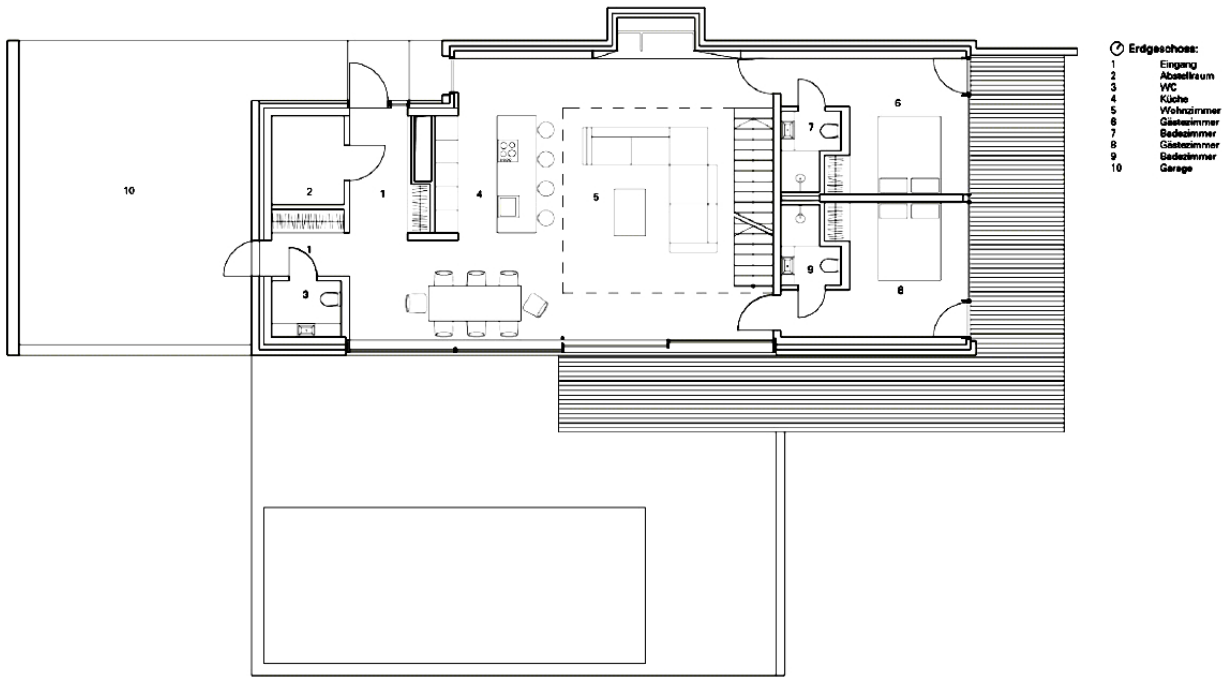
Sämtliche im Objekt verbauten Schüco Fenster, Fassaden- und Schiebetürsysteme sind optimal auf das Gestaltungskonzept abgestimmt. Nur wenige vertikale Profile der Schiebetürsysteme Schüco ASS 77 PD.HI und ASS 70.HI ermöglichen den gewünschten Panoramablick. Die Schüco



Lageplan

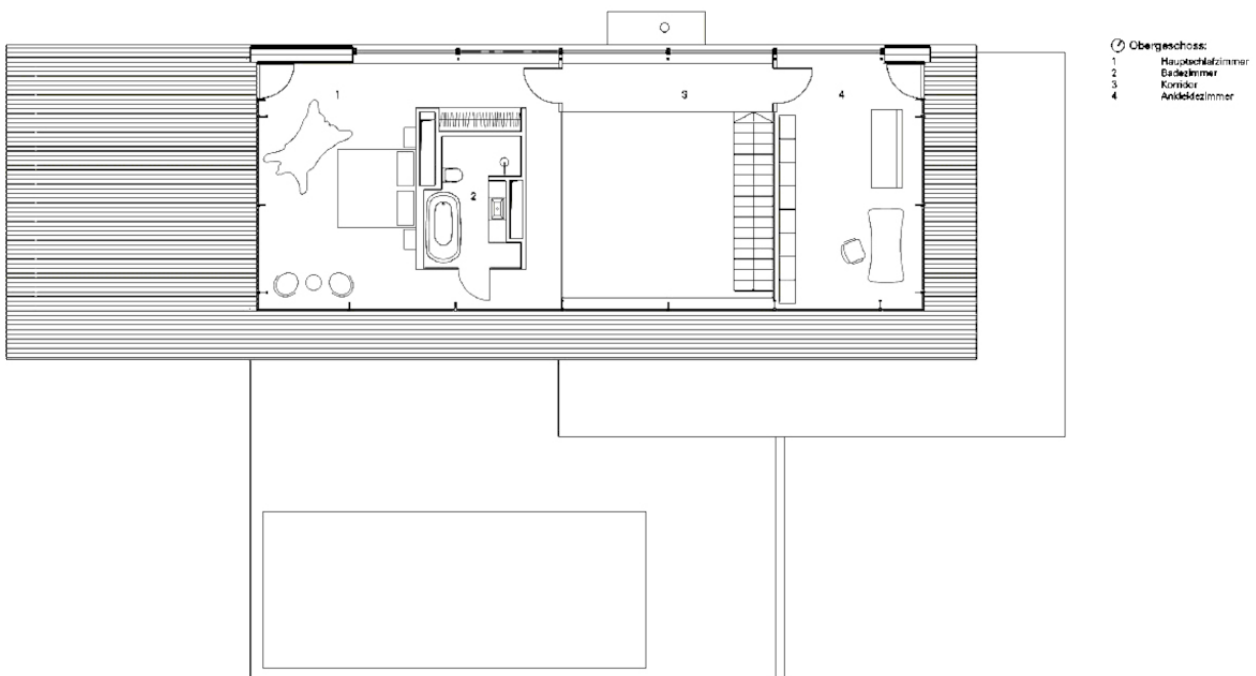


Grundriss KG



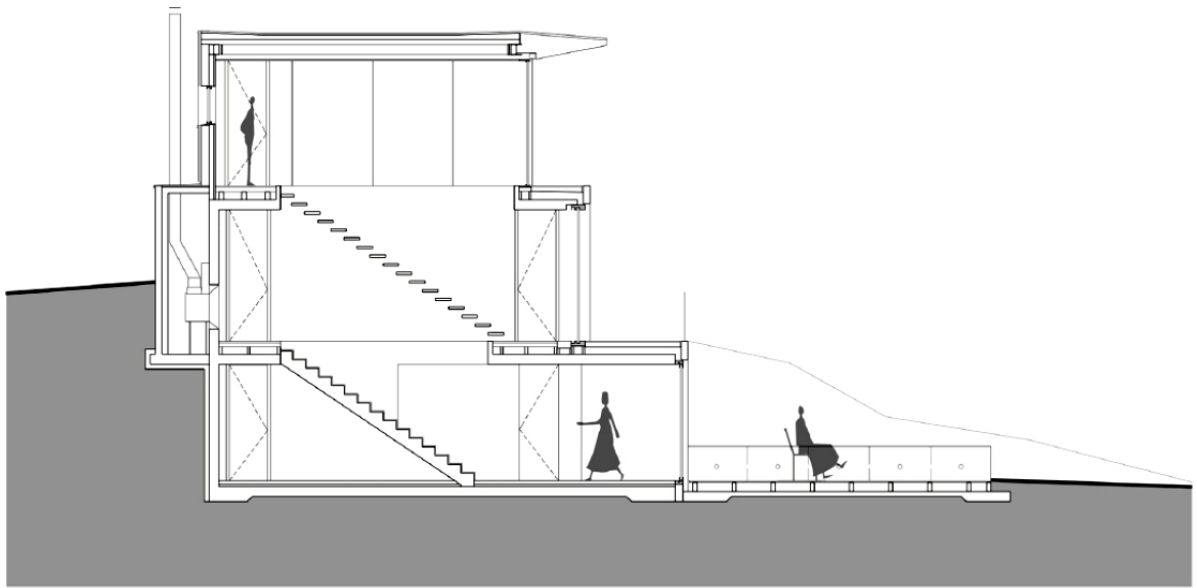
- ⊙ Erdgeschoss:
- 1 Eingang
 - 2 Abstellraum
 - 3 WC
 - 4 Küche
 - 5 Wohnzimmern
 - 6 Gästezimmer
 - 7 Schlafzimmer
 - 8 Gästezimmer
 - 9 Schlafzimmer
 - 10 Garage

Grundriss EG

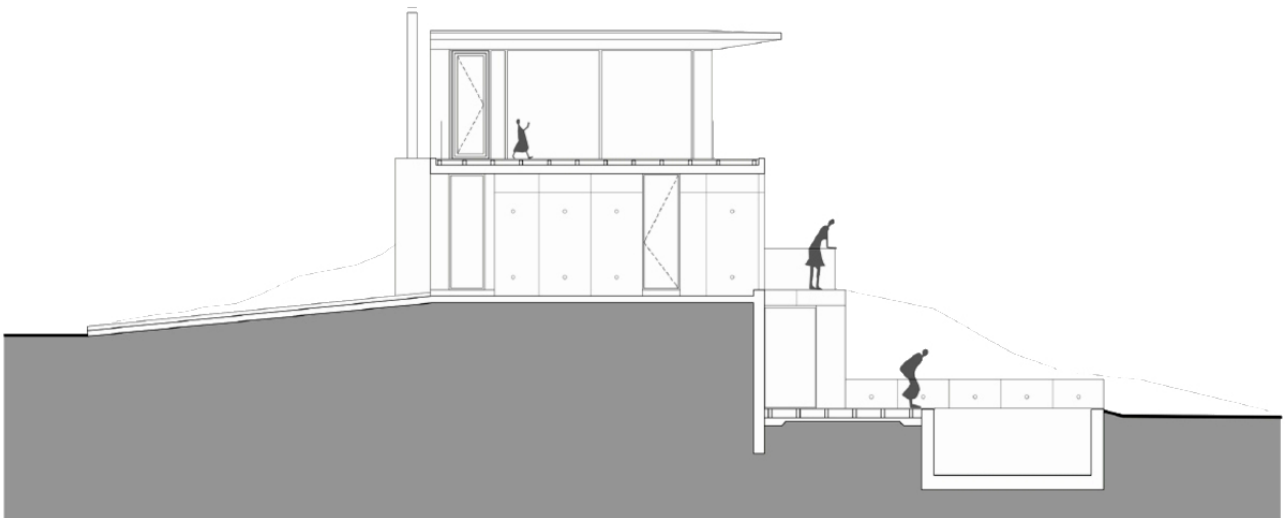


- ⊙ Obergeschoss:
- 1 Hauptschlafzimmer
 - 2 Badezimmer
 - 3 Korridor
 - 4 Arbeitszimmer

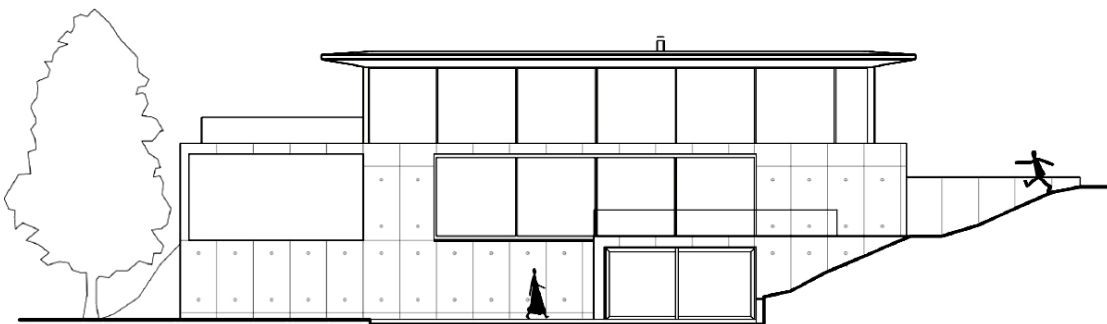
Grundriss OG



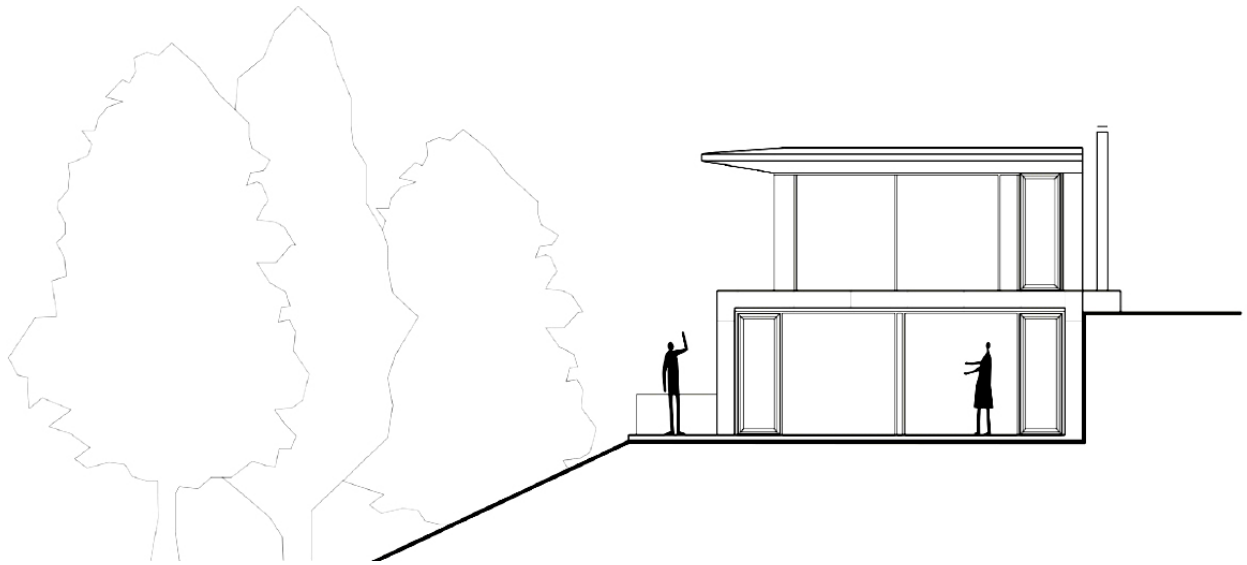
Schnitt 1



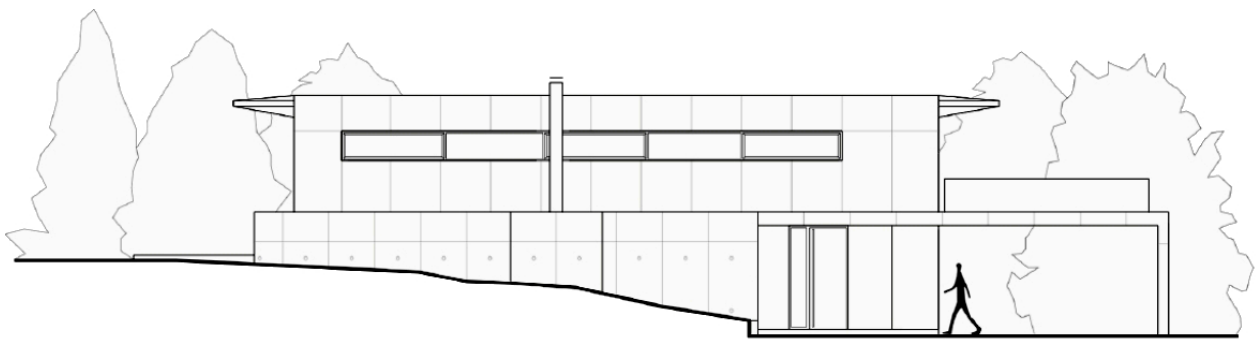
Schnitt 2



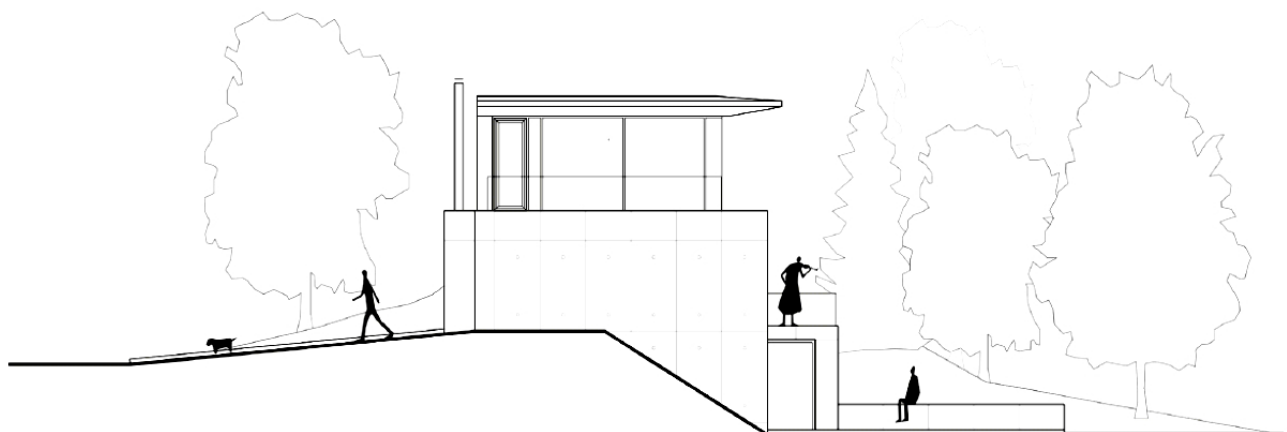
Fassadenansicht SW



Fassadenansicht SO



Fassadenansicht NO



Fassadenansicht NW

Produkte vereinen höchste ästhetisch-funktionale Anforderungen wie barrierefreie, bodenintegrierte Führung der Schiebeelemente, vertikale Gliederung durch schmale Profile, verdeckt liegende Antriebstechnik sowie die Möglichkeit zur Integration großflächiger Dreifach-Isolierglaselemente. Die zusätzliche Ausstattung mit dem Schüco e-slide Antriebssystem, das automati-

siertes Öffnen, Schließen und Verriegeln ermöglicht, passte zudem optimal in das Smart Home-Konzept des Gebäudes. Auch bei den Fenstersystemen war Komfort durch Automatisierung gefragt – hier wurden die öffnenbaren Elemente (Schüco AWS 75 BS.SI) durchgängig mit Schüco TipTronic Beschlägen ausgestattet.

Bautafel

Projekttitel: Privathaus, Cēsis (Lettland)

Architekt: OUTOFBOX Architecture, Riga, Lettland

Innenarchitektur: OUTOFBOX mit Lolot design, Riga, Lettland

Lead Designer: Lolot Design, Santa Meikulāne

Tragwerksplanung: a2a.engineers, Riga, Lettland

Schüco Partnerbetrieb: SmartECO SIA, Siguldas nov, Lettland

Wohnfläche: 280 m²

Planung: 2014-2015

Fertigstellung: 2016

Schüco Systeme im Objekt

Fassade: Schüco FW 50+HI, Schüco FW 50+.SI

Schiebetürsysteme: Schüco ASS 77 PD.HI, Schüco ASS 70.HI mit Schüco e-slide

Fenster: Schüco AWS 75 BS.SI mit mechatronischem Beschlag Schüco TipTronic

Eingangstür: Schüco ADS 75.SI mit Türmanagementsystem Schüco Door Control System

Besonderheiten

Schüco Antriebssystem e-slide

Beschläge Schüco TipTronic

Rahmenfarbe RAL 9004 gloss 30 Prozent

Dreifach-Isolierverglasung mit Low-E Beschichtung

Meldung: Schüco



Rohbau am Rohmerplatz in Bockenheim fertiggestellt



Der Rohbau für die neue Kindertagesstätte und ein Studierendenwohnheim am Rohmerplatz in Bockenheim ist fertiggestellt. Am Dienstag, 30. Juni, kamen auf Einladung der KEG Konversions-Grundstücksentwicklungsgesellschaft Planungsdezernent Mike Josef und die Dezernentin für Integration und Bildung, Sylvia Weber, mit den zukünftigen Betreibern der Einrichtung zu einem Rundgang durch das Gebäude zusammen.

„Das wird ein Wohlfühlort für die Kinder“, sagt Weber. Obwohl erst im Rohbau, vermitteln die hohen und lichten Räume bereits jetzt eine Vorstellung von der zukünftigen Kindertagesstätte

am Rohmerplatz. Planungsdezernent Mike Josef freut sich besonders über das neue Studierendenwohnheim: „Hier entsteht, was wir dringend brauchen – angemessenen Wohnraum für Studierende und zwar in hervorragender Lage.“

Auf dem rund 4100 Quadratmeter großen Areal nordöstlich des Rohmerplatzes entstehen eine Kindertagesstätte mit insgesamt zehn Gruppen sowie ein Studierendenwohnheim mit 121 Apartments. Vor gut einem Jahr erfolgte die Grundsteinlegung für den Neubau. Nun steht der Rohbau. „Wir sind im Zeitplan und im Kostenrahmen“ stellt Klaus-Peter Kemper,

Geschäftsführer der KEG, nicht ohne Stolz fest. „Alle unvorhersehbaren Herausforderungen wurden bislang gut gemeistert. Wenn es so weiterläuft, können wir wie geplant im Sommer 2021 der Stadt Frankfurt am Main die Kindertagesstätte übergeben.“

Städtebaulich ein Gewinn

Anders als der Vorgängerbau, das zwölfgeschossige ehemalige Sozialrathaus Bockenheim, nimmt der Neubau die Höhen der umgebenden Bebauung auf und fügt sich rücksichtsvoll in das gründerzeitlich geprägte Viertel ein. Doch nicht nur in dieser Hinsicht ist der Neubau ein Gewinn für Bockenheim. Die Nutzungsmischung mit Kita und Studierendenwohnheim reagiert auf wichtige Gemeinbedarfe im Stadtteil. Es entstehen Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten für Kinder sowie dringend benötigter Wohnraum speziell für Studenten.

Urbanes Bauen

Zugleich ermöglichen die Anordnung der Nutzungen im Gebäude und die jeweils eigenen Zugänge ein störungsfreies Nebeneinander von Kita und Studierendenwohnheim. Die begrenzten Flächen werden bei dem Bauprojekt optimal genutzt. Spielflächen für die Kinder entstehen im Freibereich des Erdgeschosses und auf dessen Dach in Form eines Dachspielplatzes. „Unsere Planungen versuchen die beschränkte Raumsituation möglichst optimal zu nutzen. So können wir auch den wertvollen alten Baumbestand erhalten“, erklärt Jörg Maier, Architekt und Projektleiter vom zuständigen Planungsbüro BSMF Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung.



Teil des Nutzungskonzeptes ist zudem ein Mobilitätsansatz, der auf platzsparende und emissionsfreie Fahrzeuge setzt. 170 Abstellplätze für Fahrräder werden entstehen. Der größte Teil findet in der Tiefgarage Platz, in der neben 18 PKW-Stellplätzen auch ein Anschluss für Elektrofahrzeuge installiert wird.

Foto © Kulturexpress, Meldung: Presseinfo der Stadt Frankfurt am Main (pia)

Siehe auch: 1,7 Millionen Euro bei Sanierungen im Schul- und Kitabau-Bestand gespart. Hochbauamt in Frankfurt a/M weist im ersten Halbjahr Minderkosten aus. Doch kann preiswerte Containerbauweise auf Kosten von städtischer Grünfläche wirklich sinnvoll sein?

The Frankfurt Art Experience' im September 2020



Art Experience Center im Flare of Frankfurt

Es ist eine schöne Nachricht für den Standort Frankfurt am Main, die Wirtschaftsdezernent Markus Frank verkündet: Die zweite Ausgabe von „The Frankfurt Art Experience“ steht in den Startlöchern. Er sagt: „Wir haben eine großartige Chance, mit den Mitteln aus der Tourismusabgabe die Wirtschaftsmetropole Frankfurt am Main überraschend, außergewöhnlich und auch anziehend zu präsentieren. Der zweite Aufschlag von ‚The Frankfurt Art Experience‘ wird eine besonders hohe Aufmerksamkeit genießen. Denn es wird das erste Kreativevent sein, das nach der Pandemie unter den gebotenen Sicherheitsvorkehrungen stattfindet. Ich bin mir sicher, die Stadtbevölkerung, das Gastgewerbe und insbesondere die 53 inhabergeführten Galerien

begrüßen dieses Signal. Damit zeigt das Instrument der Tourismusabgabe gerade jetzt seine Stärke.“

Vergangenes Jahr feierte die „Frankfurt Art Experience“ ein erfolgreiches Debüt und etablierte sich auf Anhieb in der Kunst- und Galerienszene. Unter den gegebenen Bedingungen haben die Organisatoren ein umfassendes Hygienekonzept vorgelegt, welches der gegenwärtigen Pandemielage Rechnung trägt und dem Schutz aller Beteiligten höchste Priorität einräumt. Mit zahlreichen Veranstaltungspunkten im gesamten Stadtgebiet vermeidet das Kunstwochenende größere Menschenansammlungen und setzt bei den Indoor-Ereignissen die gesetzlich

vorgegebenen Abstandsregelungen und Sicherheitsmaßnahmen um.

Mit der Frankfurt Art Experience beginnt die neue Kunstsaison

Auch der Zeitpunkt könne nicht besser gewählt sein, findet Gründer und Direktor der Frankfurt Art Experience, Tyrown Vincent: „Frankfurt eröffnet gewissermaßen die Kunstsaison im New-Normal: Das ist eine spannende Chance und auch eine Verantwortung. Von der Frankfurt Art Experience werden wichtige Diskurse, Erkenntnisse und Inspirationen für die Zukunft ihren Ausgang nehmen.“ Neben den über 30 teilnehmenden Galerien im gesamten Stadtgebiet wird, wie bereits im letzten Jahr, in der Großen Eschenheimer Straße 18 das Festivalcenter mit den Talks, Informationen und der Messe paper positions frankfurt beheimatet sein.

„Jetzt erst recht“ Frankfurter Galerien feiern den Saisonstart 2020

Der unter Kunstliebhabern und Sammlern beliebte Saisonstart der Galerien Frankfurt ist Herzstück der Frankfurt Art Experience: Die Galerien eröffnen hochwertige Ausstellungen in allen Stadtteilen und laden herzlich ein – zum Schauen, Austauschen und natürlich Kaufen. Konzeptionell und organisatorisch begleiten die neuen Sprecherinnen der IG Galerien Frankfurt Heike Strelow, Jacky Strenz und Anita Beckers das Projekt. Der traditionell spätsommerliche Galerierundgang kommt nach den letzten, für die Branche sehr harten Monate zur richtigen Zeit: „Jetzt erst recht – die Belebung mit der Frankfurt Art Experience ist dieses Jahr ein sehr wichtiges Zeichen, nachdem weite Teile des Kunsthandels stillgelegt waren“, sagt die Galeristin Jacky Strenz. Seit 26 Jahren zeigen mit dem Saisonstart die Frankfurter Galerien, aber auch Art-Kollektive und andere Kunstorte im gesamten Stadtgebiet ihre Ausstellungen bis spät in die

Nacht. Talks und Kunstmesse im Festivalcenter im „LSTNR-Space“ Auch 2020 sind relevante Persönlichkeiten aus der Kunstwelt zu den Frankfurt Art Experience Talks eingeladen. Die Kunsthistorikerin und -managerin Ulrike Berendson schafft mit den Art Experience Talks einen diskursiven Ort, wo Galeristen, Sammler, Autoren sowie Kunstmarktexperten zusammentreffen. „Vor allem in diesem Jahr werden nach der Absage vieler Messen, neuer Formate im digitalen Raum und der allgemeinen Neujustierung des Kunstmarkts, relevante Trends, Positionen und Perspektiven zu spannenden Themen mit Experten aus den unterschiedlichen Bereichen zu diskutieren sein“, so Berendson. Der LSTNR-Space bietet hierfür vorzügliche Räumlichkeiten, die auch Platz für Netzwerkpflege und weiterführenden Austausch bieten.

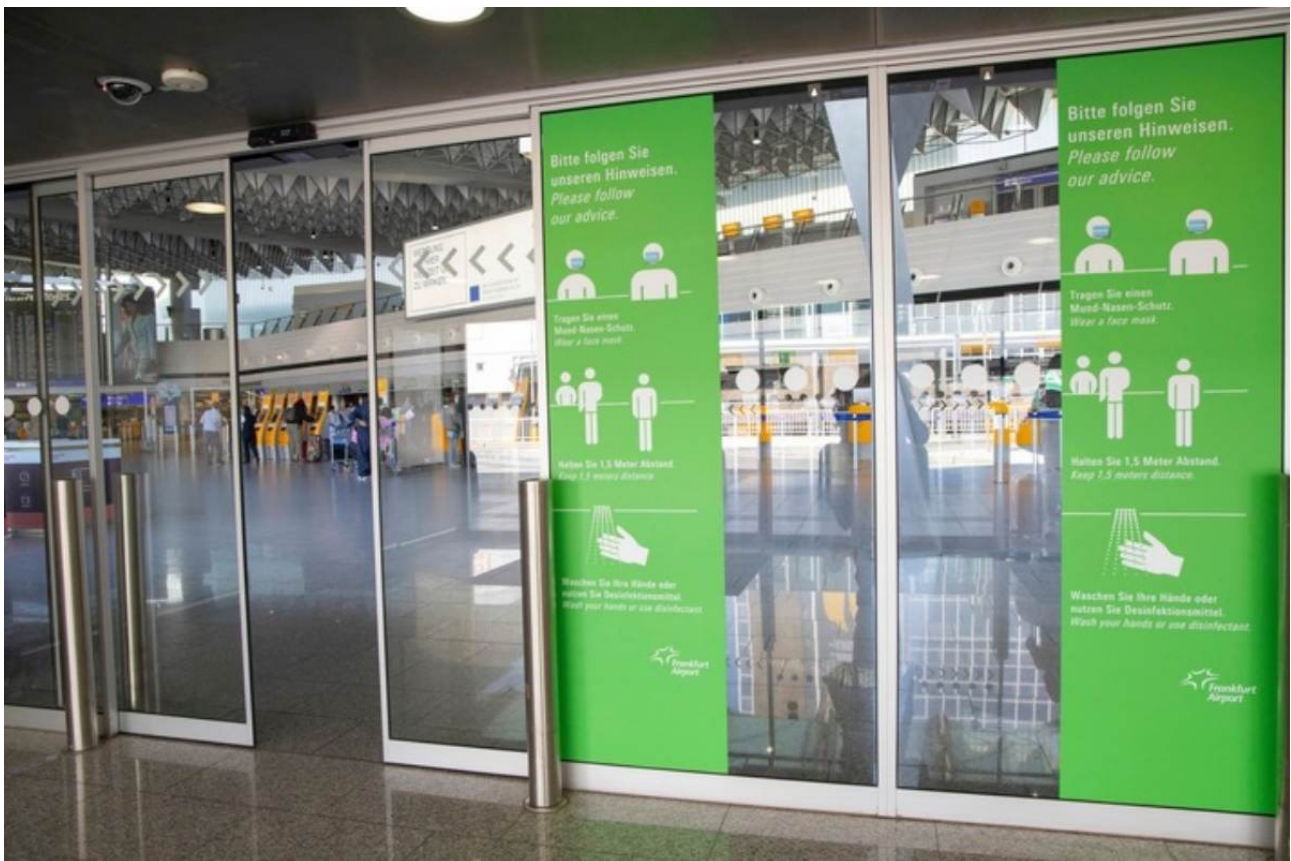
„Frankfurt Art Experience wird noch weiter in die Stadt hineinwirken“

Das Konzept, den Wirtschaftsstandort Frankfurt am Main durch die Brille der Kunst kennen und lieben zu lernen, wird weiter ausgebaut. Die von Britta von Campenhausen entwickelten Walks führen in die Galerien, aber auch zu verborgenen, weil privaten Sammlungen, Ateliers oder Restauratoren und ermöglichen das Kennenlernen eines Stadtteils auf eine ganz neue Art und Weise. „Für viele, selbst für Kunstaffine, hält jeder Stadtteil die eine oder andere Überraschung bereit. Wir wollen die Rolle der Kunstorte für die Identität der Stadtteile kennenlernen“, hält die Kunsthistorikerin fest. Neben diesen Walks bietet die Frankfurt Art Experience ein attraktives Angebot aus E-BikeTouren und professionellen Führungen in die Galerien. Kunstmesse paper positions wieder zu Gast in der Mainmetropole Die Kunstmesse aus Berlin feierte 2019 mit paper positions frankfurt ihre sehr erfolgreiche Premiere in Frankfurt am Main. Die paper positions zählte letztes Jahr über 3000 Gäste und zahlreiche Verkäufe. Aufgrund der besonderen Situation in diesem Jahr plant die Messe mit

einem angepassten Konzept erneut in der Großen Eschenheimer Straße 18 zu Gast zu sein. Kommunikation, Design und Umsetzung realisiert www.urbanmediaproject.de. Das Projekt wird über das Wirtschaftsdezernat der Stadt Frankfurt am Main größtenteils durch die Mittel der Tourismusabgabe finanziert und ermöglicht.

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen fördert die Frankfurt Art Experience Talks.

Foto (c) Cadman, Meldung: Presseinfo der Stadt Frankfurt am Main (pia)



Das erste Walk-In Corona-Testzentrum (FCT) in Deutschland am Frankfurter Flughafen eröffnet

Neues Konzept unterstützt die sichere Wiederaufnahme von Flugreisen und eine Rückkehr zur Neuen Normalität für unsere Gesellschaft und Wirtschaft. Richtungsweisende Kooperation bietet ab sofort das Testen von

ankommenden und abfliegenden Passagieren am Frankfurter Flughafen an. Lufthansa ist die erste Airline, die Kunden Corona-Schnelltests ermöglicht.

CENTOGENE (Nasdaq: CNTG), spezialisiert auf die Diagnostik seltener Erkrankungen, stellte am 29. Juni 2020 die Partnerschaft mit Lufthansa und Fraport für COVID-19-Tests am Frankfurter Flughafen vor. Gemeinsam ermöglichen die Partner Passagieren, die vom Frankfurter Flughafen (FRA) abfliegen oder dort ankommen, den Zugang zu schnellen, zuverlässigen COVID-19-Tests. Dieses erste "Walk-in"-Corona-Testzentrum (FCT) in Deutschland dient als Blaupause für die Öffnung des internationalen Reiseverkehrs und hilft bei der Einreise in Länder mit Einreisebestimmungen. In viele Länder, wie zum Beispiel China, können Passagiere derzeit nicht ohne eine vorherige Testung auf COVID-19 direkt einreisen. Die exklusive Partnerschaft für den Frankfurter Flughafen mit der Lufthansa und Fraport startet ab sofort und läuft voraussichtlich bis zum 31. Juli 2021.

Passagiere, die vom Frankfurter Flughafen abreisen oder dort ankommen, können den Test in einem Proben-Entnahmезentrum in unmittelbarer Nähe des Hauptterminals durchführen. Das kann entweder am Vortag oder aber vor Reiseantritt am Tag der Abreise in einem Eilverfahren (Fast Track) geschehen. Alle Ergebnisse werden den Passagieren über eine sichere, digitale Plattform zur Verfügung gestellt und mit dem Flugticket verknüpft, um so eine automatisierte Bestätigung für Reisende zu gewährleisten, die in Länder mit entsprechenden Einreisebeschränkungen fliegen. Zusätzlich können Passagiere einen Identitäts-Bestätigungs-Service wählen, der Behörden bescheinigt, dass die Testergebnisse mit der Identität der Passagiere übereinstimmen.

Dr. Volkmar Weckesser, CENTOGENEs Chief Information Officer, erklärte: "In den letzten Mo-

naten war der weltweite Flugverkehr maßgeblich von der COVID-19-Pandemie betroffen. Menschen wurden an der Heimreise gehindert oder konnten Geschäftstermine und Reisen nicht wahrnehmen, die Monate im Voraus geplant worden waren. Durch unsere Kooperation mit Lufthansa und unserem medizinischen Partner Dr. Bauer Laboratoriums GmbH können wir eine schnelle, präzise und sichere Komplettlösung bereitstellen, die die sichere Wiedereröffnung des Flugverkehrs und unsere Gesellschaft und Wirtschaft bei der Rückkehr zu einer neuen Normalität unterstützt."

"Mit der Eröffnung des Testcenters bieten wir unseren Gästen eine komfortable Möglichkeit, sich für Flüge ins Ausland oder einen Aufenthalt in Deutschland zu testen, um eine Quarantäne zu vermeiden. Auch in diesen herausfordernden Zeiten nutzen wir unsere Innovationskraft sowie mit CENTOGENE und Fraport starke Partner, um unseren Kunden ein sicheres und entspanntes Reiseerlebnis zu ermöglichen", sagt Dr. Björn Becker, Senior Director Product Management Ground & Digital Services der Lufthansa Group.

Daniela Weiss, Fraport Vice President Duty Management Terminals, fügte hinzu: "Wir freuen uns sehr, Passagieren diesen neuen Service am Frankfurter Flughafen anbieten zu können. Dies ist ein weiteres Beispiel dafür, wie der Frankfurter Flughafen, zusammen mit seinen Partnern, bei der Entwicklung innovativer Services für Passagiere Pionierarbeit leistet. So gewährleisten wir auch in diesen Zeiten ein sicheres und entspanntes Reiseerlebnis an Deutschlands bedeutendstem Luftverkehrsdrehkreuz."

Foto (c) Fraport AG, Meldung: CENTOGENE AG